

Niederschrift

(öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Gemeinderates Klieken

Sitzungstermin:	Montag, 19.11.2007
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	in der Grundschule, Bodenreformsiedlung 5a,

Anwesend waren:

Bürgermeister Karl-Heinz Schröter

stellv. Bürgermeisterin

Frau Sylvia Fischer

Gemeinderat

Frau Annegret Brose

Herr Edmund Dirscherl

Herr Mario Eckert

Herr Michael Iwert

Herr Frank Kowalewski

Herr Renald Patz

Herr Thomas Pauland

Frau Iris Quack

Herr Bernd Sackewitz

Verwaltung

Frau Doris Berlin

Frau Jeanette Engel

Bürgermeisterin Stadt Coswig (Anhalt)

Büroleiterin

Sachverständiger

Herr Brückner

Planer

Es fehlte: keiner

Gäste: 4

Beschlussfähigkeit war gegeben:

war nicht gegeben:

Protokoll:

1. **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit. Bestätigung der Tagesordnung**
 Der Bürgermeister eröffnete die Sitzung und begrüßte alle anwesenden Gemeinderäte und Gäste. Zur Ordnungsmäßigkeit der Ladung zur Sitzung gab es von den anwesenden Gemeinderäten keine Einwände. Anhand der Anwesenheit stellte der Bürgermeister die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Zur Tagesordnung stellte GR Iwert den Antrag, die Beschlussvorlagen zur Vorbereitung einer Bürgeranhörung von der TO zu nehmen und im nichtöffentlichen Teil über die Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema "Gemeindegebietsreform" zu beraten. Der BM schlug vor die TOP 13 und 14 vorzuziehen. Die geänderte Tagesordnung wurde bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

2. **Hinweis auf den § 31 GO LSA "Mitwirkungsverbot" zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung**
 Der Bürgermeister verwies auf die Verfahrensweise zum Mitwirkungsverbot gem. § 31 GO LSA zu Tagesordnungspunkten dieser Sitzung.

3. **Bestätigung der Niederschrift der Sitzung des Gemeinderates vom 22.10.2007**
 Ohne Änderungen wurde die Niederschrift bestätigt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

4. **Bekanntgabe der Abstimmungsergebnisse der nichtöffentlichen Beschlüsse aus der letzten Sitzung gemäß § 50 (2) GO LSA**
 Der Bürgermeister gab die nichtöffentlich gefassten Beschlüsse der letzten Gemeinderatssitzung bekannt.

5. **Einwohnerfragestunde**
 Herr Germer fragte an, inwieweit die Bürger der Gemeinde bei der Aushandlung der Rechte für Klieken im Rahmen der Eingemeindung der Gemeinde Klieken in die Stadt Coswig (Anhalt) einbezogen werden.
 Der Bürgermeister antwortete darauf, dass der Vertrag selbstverständlich auch den Bürgern vorgestellt wird.

**6. B-Plan Nr. 9 "Gewerbegebiet Haidefeld III", Gemeinde Klieken
- Abwägungsbeschluss**

Vorlage: KLI-BV-182/2007

Der Bürgermeister ging noch einmal auf die Geschichte des B-Planes ein und verwies auch auf den FNP der Gemeinde. Die städtebaulichen Verträge der Bank liegen vor und die Kosten zur B-Planbearbeitung übernimmt der Investor. Herr Brückner, der Planer des Investors, führte noch einmal zur Notwendigkeit der Beschlussvorlagen aus. Der Umweltbericht wurde nun beigefügt und unterschiedliche Auffassungen zwischen der unteren und oberen Naturschutzbehörde wurden ausgeräumt. Der Aufforstungsvertrag wurde genehmigt und mit allen 65 Trägern öffentlicher Belange Einvernehmen hergestellt. Herr Brückner übergab den Gemeinderäten 3 Austauschseiten zur Bilanzierung des Begrünungsplanes. Ohne weitere Diskussion wurde die Beschlussvorlage vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

**7. B-Plan Nr. 9 "Gewerbegebiet Haidefeld III", Gemeinde Klieken
- Satzungsbeschluss**

Vorlage: KLI-BV-183/2007

Ohne Diskussion wurde der Beschlussvorlage einstimmig die Zustimmung erteilt.

Mitglieder		Abstimmungsergebnis			
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

8. Gemeindegebietsreform

Gast: Frau Berlin, Bürgermeisterin der Trägergemeinde

Der Bürgermeister leitete ein, dass der vorliegende Entwurf des Gebietsänderungsvertrages gemeinsam diskutiert und erarbeitet wurde. Sicher ist, dass es noch etl. Klärungsbedarf zu bestimmten Punkten gibt und die weitere Verhandlung zum Vertrag ist ein Thema, die sich in weiteren Gesprächen entwickeln muss. Er persönlich vertritt die Meinung, dass die Initiative zur Verhinderung der Gemeindegebietsreform keinen Erfolg haben wird.

Frau Doris Berlin, Bürgermeisterin der Stadt Coswig (Anhalt), erläuterte kurz die Leitlinie des Landes und die gesetzlichen Grundlagen, die voraussichtlich zum Jahreswechsel beschlossen werden. Sie erläuterte die Vorteile eines Gebietsänderungsvertrages. So ist es wichtig, einen starken Ortschaftsrat vor Ort zu haben, um das örtliche Brauchtum und den Charakter der Ortschaft zu wahren. Sie ging auf die Verfahrensweise ein, die bei der Budgetgestaltung angewandt werden soll. Klieken ist eine Gemeinde, die eine unverkennbare Wirtschaftskraft besitzt. Das muss sich auch im Vertrag widerspiegeln. Sie ging weiter auf einzelne Anfragen ein, wie die Auswirkungen der Inflationsrate oder das in Coswig beschlossene Einzelhandelskonzept. Weiter wies sie auch auf den Runderlass des Landes zur Bereitstellung von finanziellen Mitteln für freiwillige Bildungen von Einheitsgemeinden hin.

Der Bürgermeister ging noch einmal auf Themen ein, die ihm wichtig sind und die im Vertrag festzuhalten sind. So sollte die Kita Klieken immer in Trägerschaft der Kommune bleiben, da sie von einem hiesigen Unternehmen gefördert wird. Er schlug weiterhin vor, dass der 2008 gewählte Bürgermeister ab dem Tag, ab dem er Ortsbürgermeister ist, auch nur die Entschädigung als Ortsbürgermeister erhält. Ferner sei ihm wichtig, dass bestehende Dienstleistungsverträge über Jahre weiter Bestand haben und nicht automatisch alle Dienstleistungen an die Stadtwerke übertragen werden.

GR Patz fragte zur Entschuldung durch das Land nach.

Frau Berlin antwortete, dass sie den Antrag stellen würde, die betreffenden Gemeinden auf Landesdurchschnitt zu entschulden. Weiter ging sie auf die Fördermittelpolitik des Landes ein. Es gibt auch später noch Programme die vorrangig im ländlichen Bereich greifen. Das bedeutet, dass dann diese Gelder auch in die betreffende Ortschaft fließen.

GR Eckert beantragte die Nachreichung der Anlage 1 aus § 5 des Vertrages. Auf Nachfrage erläuterte Frau Berlin die Verwendung des Betrages aus dem § 4 des Vertrages. Sie verwies auf die Erfahrungen mit dem Ortsteil Zieko und ging noch einmal auf die Beschlussvorbereitung ein, bei der die Ortschaft Zieko berücksichtigt wird.

Auf Nachfrage gab Frau Engel bekannt, dass die Hauptsatzung der Stadt Coswig (Anhalt) mit der Ortschaftsverfassung Zieko und Wörpen im nächsten Amtsblatt der VG zu finden sei.

9. **Festlegung des Wahltages und der Wahlzeit für die Wahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin der Gemeinde Klieken**

Vorlage: KLI-BV-178/2007

Ohne Diskussion wurde der BV zugestimmt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

10. **Bestellung der Wahlleiterin / des Wahlleiters der Gemeinde Klieken**

Vorlage: KLI-BV-179/2007

Da der Bürgermeister aus familiären Gründen und die stellv. Bürgermeisterin aus gesundheitlichen Gründen die Funktion des Wahlleiters bzw. des stellv. Wahlleiters nicht ausüben können, wurden Bürger der Gemeinde bestellt.

Als Wahlleiter wurde GR Kowalewski vorgeschlagen.

Er erklärte sich damit einverstanden.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

11. Bestellung der stellv. Wahlleiterin / des stellv. Wahlleiters der Gemeinde Klieken

Vorlage: KLI-BV-180/2007

Frau Berlin, stellte sich bereit, die Funktion des stellv. Wahlleiters zu übernehmen. Daraufhin wurde sie vom Gemeinderat bestellt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

12. Festlegung des Endes der Einreichungsfrist für Bewerbungen für die Wahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin der Gemeinde Klieken

Vorlage: KLI-BV-181/2007

Ohne Diskussion wurde der BV zugestimmt.

Mitglieder			Abstimmungsergebnis		
Soll	Anwesend	Mitw.- verbot	Dafür	Dagegen	Enthaltung
11	11	0	11	0	0

13. Anträge, Anfragen und Mitteilungen

GR Patz stellte noch einmal das Parkproblem in der Schulstraße Richtung Bahnhofstraße zur Diskussion.

Der Bürgermeister schlug vor, die Situation noch einmal vom Ordnungsamt prüfen zu lassen. Eine Möglichkeit wäre, dass Schild „Ende Parkverbot“ zu entfernen.

GR Pauland verwies darauf, dass in letzter Zeit wiederholt im Rosenthalweg der Lkw des Herrn Brandt abgestellt war. Es gab schon einmal eine Festlegung vom Gemeinderat, dass dies nicht geduldet wird. Es gibt andere Möglichkeiten in der Gemeinde, dass Fahrzeug unterzustellen. Herr Brandt ist diesbezüglich noch einmal anzuschreiben.

Auf Nachfrage zu den Ersatzbepflanzungen erklärte der Bürgermeister, dass die Aufträge bereits erteilt wurden.

GR Pauland kritisierte, dass der Baumverschnitt im Winter durchgeführt wird. Die deswegen vorgenommene Abschaltung der Energieleitungen ist in dieser Jahreszeit für die Familien unzumutbar.

GR Iwert schlug vor, für die Gemeinde ein Wappen erstellen zu lassen. Da hierfür die Hilfe eines Heraldikers notwendig ist, sollte der Kontakt hergestellt werden.

Es wurde festgelegt, erste Gespräche dazu in der ersten Januarsitzung 2008 durchzuführen. Vorher wird GR Iwert mit einem interessierten Bürger Vorschläge an Herrn Mansch herantragen.

GR Iwert informierte weiter über die letzte Vorstandssitzung des Sportvereins Blau-Weiß Klieken. Bisher hatte der Sportverein einen Arbeitnehmer auf dem Sportplatz über die KSB-Förderung eingestellt. Diese Maßnahme läuft demnächst aus und ob der KSB erneut eine Förderung übernimmt ist unklar. Deshalb beantragte er eine ähnliche Maßnahme über ABM durch die Gemeinde genehmigen

zu lassen.

Der Bürgermeister stellte die Kosten zur Sanierung des Kriegsofopferdenkmals vor. Eine Reparatur würde 2.200,00 € kosten, hätte aber nach Aussage von Fachleuten nicht lange Bestand, da kriechende Nässe für das Abplatzen des Putzes sorgen wird. Eine generelle Erneuerung des Denkmals kostet zwischen 11 – 14 T€. Er stellte dazu einen Entwurf vor, der zurzeit auch von der Denkmalschutzbehörde geprüft wird. Fördermittel für diese Maßnahme könnte es über die Kriegsgräberförderung geben. In der nächsten Sitzung sollte festgelegt werden, ob die Maßnahme in den Haushalt 2008 eingestellt werden soll.

Nachdem es keine weiteren Anträge, Anfragen und Mitteilungen gab, beendete der Bürgermeister den öffentlichen Teil dieser Sitzung.]

Coswig (Anhalt), den 20.11.2007

Schröter
Bürgermeister

Engel
Protokollantin